



KGK-Workshop – kollektive Innovation

Emmetten – 12.09.2025

***Priska Haller, Filipa Machado, Florian Spicher, Laurent Niggeler,
Hans Andrea Veraguth, Raphael Rollier***

Ablauf (80')

1. Kontext (5')
2. Projektbeispiele (5')
3. Warum einen Raum für kollektive Innovation schaffen? (5')
4. Breakout – Wie lässt sich kollektive Innovation umsetzen? (Erklärung, 10', Gruppenarbeit 30')
5. Zusammenfassung der Diskussionen (15')
6. Nächste Schritte (5')
7. Mentimeter-Umfrage (5')

Kontext (5', RR)

Das Projekt «Swiss Territorial Data Lab» (STDL) wurde 2020 ins Leben gerufen, um die kollektive Innovation zwischen Kantonen und dem Bund zu fördern.

Finanziert aus Mitteln der NGDI, hatte es eine Laufzeit von fünf Jahren und läuft Ende 2025 aus. Eine Nachfolgelösung soll nun geschaffen werden.

Das STDL führt explorative Projekte mit einer Dauer von 6 bis 8 Monaten durch.

Diese Projekte sollen zur Lösung konkreter Probleme der öffentlichen Verwaltungen beitragen und reproduzierbar sein.

Das STDL begleitet auch die Umsetzung in die Praxis.

Kontext

Die aktuelle Organisation des STDL besteht aus:

- einem Team von Datenwissenschaftlern/Ingenieuren, das sich aus Mitarbeitern dreier Kantone zusammensetzt und durch zwei durch die NGDI / SGS Mittel finanzierten Mitarbeiter ergänzt wird
- Die Koordination wird von einer Person von swisstopo übernommen
- Ein Lenkungsausschuss entscheidet über die umzusetzenden Projekte

Zahlen
ab 2021



Swiss Territorial
Data Lab

21

Kollektive Innovationsprojekte
durchgeführt

18

Begünstigte öffentliche
Verwaltungen

> 30

Konferenzvorträge

10

Projekte wurden anschliessend in die
Produktion überführt

2700

LinkedIn Followers

5.6 TB

Analysierte Geodaten



KOOPERATIONEN

Öffentliche Verwaltungen



Kanton Basel-Stadt



REPUBLIQUE
ET CANTON
DE GENEVE

POST TENEBRAS



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la statistique OFS



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo
Office fédéral de topographie swisstopo
Ufficio federale di topografia swisstopo
Uffizi federal da topografia swisstopo



Stadt Zürich



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni



RÉPUBLIQUE ET CANTON DE NEUCHÂTEL



Kanton Zürich



Repubblica e Cantone Ticino
Dipartimento del territorio



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Thurgau



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



VILLE DE
GENÈVE

Projektbeispiele (10', RR)

Verwendung von Street View-Bildern zur Identifizierung von Objekten des Leitungsnetzkatasters



Wichtige Punkte

1. Das Potenzial neuer Datensätze erkunden
2. Identifizierung neuer Anforderungen und Prüfung, ob die Technologie diese erfüllen kann
3. Anpassung der Spezifikationen für die Erfassung dieser neuen Daten

Projektbeispiele

Automatische Erkennung von Gründächern und der Vegetationstypen



Wichtige Punkte

1. Automatisierung der Erstellung neuer Informationen, die den Bedürfnissen der Verwaltung entsprechen
2. Bündelung der Kräfte zur Erstellung der für ein zufriedenstellendes Ergebnis erforderlichen Trainingsdaten (in diesem Fall die Kantone Zürich und Genf)

Projektbeispiele

Automatische Erkennung des
Bauperiode von Gebäuden
anhand von Landeskarten



Wichtige Punkte

1. Automatisierung des Prozesses zur Verbesserung der Qualität und Vervollständigung des Gebäuderegisters
2. Wissenstransfer unter Verwaltungen, um das Projekt im Wallis, Neuenburg, Freiburg und Liechtenstein anzuwenden

Warum einen Raum für kollektive Innovation schaffen? (PH, 5')

1. Austausch und Weitergabe von technischem Wissen zwischen öffentlichen Verwaltungen
2. Förderung der «Ko-Kreation» zwischen Kantonen sowie zwischen Produzenten und Nutzern, um besser auf Bedürfnisse reagieren zu können
3. Bereitstellung einer flexiblen technischen Infrastruktur für Experimente und Erprobung neuer Ansätze

**Wie richtet man einen Raum für kollektive
Innovation ein?**

6 Gruppen, 30 Minuten

Erläuterungen (FS, 10')

- Ein Analysebericht mit verschiedenen Varianten wurde erstellt und mit dem KGK-Vorstand diskutiert.
- Als Arbeitsgrundlage für den Workshop wird diejenige Variante verwendet, die vom Vorstand als die am besten und geeignetste identifiziert wurde.
- Ziel ist es, diese Variante nun gemeinsam zu verfeinern und zu verbessern und im Anschluss ein Stimmungsbild abzuholen, welche Kantone an einer Mitwirkung interessiert wären.

Variante

- Die Kantone stellen eine Person zur Verfügung. Die Aufgabe kann auf mehrere Personen (und Kantone) verteilt werden, wobei jedoch ein Mindestanteil von 20 % pro Person einzuhalten ist.
- Swisstopo stellt eine Person sowie einen Projektleiter zur Verfügung, um die Koordination sicherzustellen.
- Zur Auswahl der Projekte wird ein Lenkungsausschuss aus Vertretern der beteiligten Kantone und von Swisstopo gebildet.
- Für den Betrieb sind jährlich 100 000 CHF erforderlich (zu gleichen Teilen von den Kantonen und Swisstopo finanziert), insbesondere zur Deckung der Infrastrukturkosten (20 000 CHF), der Praktikumsgebühren (25 000 CHF) und der akademischen Mandate (55 000 CHF).

Anmerkung:

Die bestehenden gesetzlichen Grundlagen des Bundes ermöglichen die Umsetzung einer solchen Initiative.

Arbeitsgruppen

Groupe 1	Laurent Niggeler		Groupe 2	Priska Haller		Groupe 3	Filipa Machado
Antille	Vincent		Barrucci	Martin		Åström Boss	Helena
Bögli	Grégoire		Beck	Felix		Burkard	Michael
Favre	Cyril		Begré	Oliver		Epper	Kuno
Grandgirard	Vincent		Brändli	Anna		Erb	Delia
Latty	Philippe		Caduff	David		Fäh	Patrick
Nicodet	Marc		Dahinden	Tobias		Fierz	Bernard
Oggier	Rainer		Dolder	Lorenz		Guidon	Roman
Rey	Ludovic		Megert	Pascal		Scherrer	Markus
Valenza Lyons	Katia		Sütterlin	Melanie		Lüthy	Jürg

Groupe 4	Florian Spicher		Groupe 5	Hans Andrea Veraguth		Groupe 6	Raphael Rollier
Filli	Romedi		Jörimann	Reto		Schaffhauser	Mario
Finklenburg	Michèle		Katterfeld	Christian		Knobel	Rahel
Fürer	Dominik		Kessler	Markus		Moser	Adrian
Glaus	Kilian		Lenherr	Patrick		Vetter	Anna
Graeff	Bastian		Meier	Armin		Siragusa	Francesco
Grünenfelder	Marco		Oberholzer	Clemens		Rüesch	Rebekka
			Romero Abelleira	Juan		Speck	Rony
Holdener	Viktor						
Ritter	Mathias		Staub	Peter		von Holzen	Markus
Sommerhalder	Marc		Stirnemann	Simone			

Wie richtet man einen Raum für kollektive Innovation ein?

Canvas für Arbeitsgruppen

Ressourcen <ul style="list-style-type: none">• 2 Ingenieure in Vollzeitäquivalenten (Personen, die in den Kantonen und bei swisstopo arbeiten)• 1 Projektleiter zu 50 %	Wertversprechen <p>Bereitstellung eines Raums für gemeinsame Innovation zum Testen neuer Technologien</p>	Aktivitäten <ul style="list-style-type: none">• Durchführung von 6- bis 8-monatigen Explorationsprojekten• Begleitung der Umsetzung in die Praxis
Kosten <ul style="list-style-type: none">• Infrastruktur: 20'000 CHF/Jahr• Externe / akademische Aufträge: 55'000 CHF/Jahr• Praktikant: 25'000 CHF/Jahr		Governance <ul style="list-style-type: none">• Ein Lenkungsausschuss, bestehend aus einem Vertreter pro beteiligtem Kanton und einem Vertreter von swisstopo
Sonstiges		

Wie richtet man einen Raum für kollektive Innovation ein?

Canvas für Arbeitsgruppen

Ressourcen	Wertversprechen	Aktivitäten
Kosten		Governance
Sonstiges		

**Zusammenfassung der Gruppen
(15 Minuten, pro Gruppe 2-3 Minuten)**

Nächste Schritte (RR, 5')

- Ende Oktober: Organisation eines Treffens mit den interessierten Kantonen, um die Details für die Einrichtung eines Innovationsraums festzulegen
- Ziel ist es, ab 2026 eine neue operative Organisation zu haben.

Mentimeter-Fragen (PH, 5')

1. Wären Sie daran interessiert, eine Person (mindestens 20%) für einen solchen Raum für gemeinsame Innovation zur Verfügung zu stellen?
2. Wären Sie bereit, den Betrieb eines solchen Raums für gemeinsame Innovation mit einem Beitrag zu finanzieren?

The background is a solid teal color. It features several light teal hexagons of varying sizes and opacities. Some hexagons are solid, while others are semi-transparent, creating a layered effect. They are scattered across the slide, with a notable cluster of larger hexagons on the right side.

Strategie Geoinformation Schweiz Stratégie suisse pour la géoinformation

GKG KGK
GCS CGC

<https://geoinformation.ch/strategie>